

WAHLZEITUNG

mit Beiträgen einzelner Listenbewerber/innen zu den Hochschulwahlen am 18. Juni 2019

Für den Inhalt sind allein die Listenbewerber/innen verantwortlich.

**Bitte beachten Sie auch die Wahlbekanntmachung und die Veröffentlichung der
Wahlvorschläge.**

Erfolg durch Vielfalt

Fachbereichsübergreifende Professorinnenliste für den AS der HWR

Aus Anlass der Gremienwahlen im Sommersemester 2019 bilden wir wieder eine fachbereichsübergreifende Frauenliste, offen für alle Geschlechter. Wir glauben, dass es notwendig ist, die Hochschulentwicklung nicht nur aus der Perspektive einzelner Fachbereiche voranzubringen, sondern interdisziplinär zusammen zu arbeiten. Gleichstellungsfragen sind häufig am besten fachbereichsübergreifend zu thematisieren und zu lösen.

Die Mitglieder der Frauenliste werden sich über die Grenzen der Fachbereiche hinaus für die Entwicklung der Hochschule einsetzen:

Sie setzen sich für eine offene, diskriminierungsfreie, geschlechtergerechte, partizipative Hochschule, in der Vielfalt möglich, gewünscht und gelebt wird, ein.

Sie stehen für fachbereichsübergreifende, interdisziplinäre Kooperationen.

Sie werden dafür eintreten, dass die Rahmenbedingungen für Forschung wie für gute Lehre weiterentwickelt und verbessert werden und dass dies auch unter Gleichstellungsgesichtspunkten geschieht.

Eine gute Hochschule ist eine, die die Vielfalt ihrer Mitglieder als Ressource begreift - zur Entwicklung eines solchen Selbstverständnisses möchten wir mit unserer Kandidatur beitragen.

Reformfraktion an der HWR Berlin – Wahlen 18. Juni 2019 **plural - kritisch - partizipativ**

Gemeinsam mit Interessierten aus allen Statusgruppen (ProfessorInnen, Verwaltungsangestellte, Lehrbeauftragte, wissenschaftliche Mitarbeitende und Studierende) möchten wir diese Hochschule weiterentwickeln, damit sie den heutigen und künftigen

Anforderungen gewachsen ist. Dabei wollen wir auf den **Stärken der Hochschule** aufbauen und diese in der konkreten Arbeit, beispielsweise bei der inhaltlichen und didaktischen Fortentwicklung von Studiengängen und Curricula oder der Berufung neuer KollegInnen, umsetzen: **Internationalität, Interdisziplinarität, Pluralismus der Lehrinhalte (theoretische und methodische Ansätze) und Lehrformen, Forschungsorientierung und Kooperation mit unterschiedlichen Akteuren außerhalb der Hochschule.** Wir setzen uns dafür ein, dass wir zu einer Form der Zusammenarbeit zurückfinden, die sich durch Transparenz, gegenseitigen Respekt, die Berücksichtigung aller an der Hochschule vertretenen Disziplinen, theoretischen Richtungen und demokratische, partizipative Verfahren auszeichnet. Wir laden alle Interessierten ein, sich daran zu beteiligen! Nur durch gebündelte Kompetenzen verschiedener Disziplinen kann die heutige komplexe Realität angemessen erfasst und zukunftsweisend gestaltet werden.

Unsere Studiengänge sollen Studierende mit **zeitgemäßen fachlichen und überfachlichen Kompetenzen** ausstatten und zu **kritischem Denken** ermutigen, damit sie für die vielfältigen Anforderungen in der Berufswelt gut gerüstet sind und diese aktiv mitgestalten können. Eine gute, anwendungsbezogene Vermittlung quantitativer und qualitativer Methoden gehört ebenso dazu wie die kritische Reflexion gesellschaftlicher Wirkungen von Megatrends wie der Digitalisierung.

Übergreifende Ziele wie ökologische Nachhaltigkeit, Chancengleichheit (Gender & Diversity), Partizipation verschiedener Stakeholder und transparente, demokratische Entscheidungsprozesse sollten bei der Weiterentwicklung der Hochschule konsequent verfolgt werden.

In offenen Runden und hochschulpolitischen Veranstaltungen treffen wir uns regelmäßig zur Diskussion der aktuellen Hochschulpolitik und tragen unsere Ideen und Vorschläge in die Gremien.

Die Ziele unserer Gremienarbeit:

- Interdisziplinarität praktizieren – den Blick aufs große Ganze richten
- Internationalität ausbauen – Kooperationen mit anderen Hochschulen stärken und weiterentwickeln
- Plurale Wissenschaft stärken – Forschung mit unterschiedlichen Schwerpunkten, Ansätzen und Methoden an der Hochschule ausbauen
- Den wissenschaftlichen Mittelbau fördern – NachwuchswissenschaftlerInnen in Forschung und Lehre einbeziehen, ihre Arbeitsbedingungen verbessern
- Transparenz von Entscheidungsprozessen schaffen sowie Wissenstransfer herstellen
- Chancengleichheit gewährleisten und Diskriminierungen systematisch abbauen
- Partizipation und Demokratisierung der Hochschule fördern.

Wir kandidieren bei dieser Wahl jeweils mit einer ProfessorInnenliste und einer Liste der Lehrbeauftragten und wissenschaftlichen Mitarbeitenden für den Akademischen Senat, den Fachbereichsrat des FB 1 sowie das Kuratorium (*siehe KandidatInnen*).

Am Dienstag, den 18. JUNI 2019 WÄHLEN GEHEN!

Wahllokale: Wahlkreis Schöneberg: A 2.04 & A 2.05, 10 bis 20 Uhr

Wahlkreis Lichtenberg: Haus 6A, Raum 6a.008, 10 bis 18h

Für den **Fachbereichsrat** am Fachbereich 1 kandidieren für die *ProfessorInnen*:

Markus Wissen, FE Gesellschaftswissenschaften

Eckhard Hein, FE Volkswirtschaftslehre

Stefanie Lorenzen, FE Wirtschaftsrecht

Torsten Tristan Straub, FE Wirtschaftsrecht

Claudia Gather, FE Gesellschaftswissenschaften

Fatoumata Camara, FE Wirtschaftsinformatik

Sigrid Betzelt, FE Gesellschaftswissenschaften

Für den **Fachbereichsrat FB 1** kandidieren für die *Akademischen Mitarbeitenden*:

Silke Mahnkopf-Praprotnik, FE Volkswirtschaftslehre

Norbert Steinborn, FE Gesellschaftswissenschaften

Christine Behrendt, FE Rechnungswesen

Anneli Heinrich, FE Unternehmensführung, P & O

Philipp Kenel, FE Gesellschaftswissenschaften

Sarah Godar, FE Volkswirtschaftslehre

Fabian Mehl, FE Gesellschaftswissenschaften

Für den **Akademischen Senat** kandidieren für die *ProfessorInnen*:

Christina Teipen, FE Gesellschaftswissenschaften

Torsten Tristan Straub, FE Wirtschaftsrecht

Heike Wiesner, FE Wirtschaftsinformatik

Für den **Akademischen Senat** kandidieren für die *Akademischen Mitarbeitenden*:

Philipp Kenel, FB 1, FE Gesellschaftswissenschaften

Silke Mahnkopf-Praprotnik, FB 1, FE Volkswirtschaftslehre

Christine Behrendt, FB 1, FE Rechnungswesen

Katharina Gapp, FB 2, Institut für Nachhaltigkeit

Sarah Godar, FB 1, FE Volkswirtschaftslehre

Fabian Mehl, FB 1, FE Gesellschaftswissenschaften

Jörg Nielandt, FB 1, FE Gesellschaftswissenschaften

Norbert Steinborn, FB 1, FE Gesellschaftswissenschaften

Für das **Kuratorium** kandidieren für die *ProfessorInnen* auf der **Liste „Gemeinsam für eine demokratische HWR“**:

Hartmut Aden, Fachbereich 5, FG Öffentliches Recht

Stefanie Lorenzen, Fachbereich 1, FE Wirtschaftsrecht

Kerstin Wüstner, Fachbereich 3, Psychologie

Für das **Kuratorium** kandidiert für die *Akademischen Mitarbeitenden*:

Ulrich Jähner, Fachbereich 1, FE Gesellschaftswissenschaften

Elisabeth Botsch, Fachbereich 1, FE Gesellschaftswissenschaften

Detlef Fester, Fachbereich 1, FE Gesellschaftswissenschaften

Norbert Steinborn, Fachbereich 1, FE Gesellschaftswissenschaften

Reformfraktion Lehrbeauftragte + WiMis Aufruf zu den Hochschulwahlen am 18. Juni 2019

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Kolleginnen und Kollegen,

damit in den Hochschulgremien die Interessen **der Lehrbeauftragten und wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen** vertreten werden, wählt am 18 Juni:

3 Mal die Liste [Reformfraktion Lehrbeauftragte + WiMi](#)

Unsere Anliegen sind:

- **Die Stellung der Lehrbeauftragten und WiMis insgesamt stärken!**
Lehrbeauftragte übernehmen ca. 50% der Lehre an der HWR, dies sollte sichtbar und ihre berufliche Lage verbessert werden.
- **Für Pluralismus und Interdisziplinarität in der Lehre eintreten!** Themen wie *Nachhaltigkeit, Geschlechterforschung und Chancengleichheit* sollen an der HWR weiterhin eine wesentliche Rolle spielen. Sie sind für die Schlüsselkompetenzen unserer Studierenden wichtig.
- **Die Vernetzung und Kommunikation der Lehrbeauftragten und WiMis untereinander und fachbereichsübergreifend vorantreiben!** Dafür haben wir bereits auf Moodle eine Gruppe eingerichtet, in der wir auch über Aktuelles aus den Gremien berichten wollen.

Unsere Erfahrung:

Viele von uns haben bereits langjährige Erfahrungen in der Gremienarbeit und setzen sich in den unterschiedlichsten Kommissionen für unsere Interessen ein. Dort haben wir u.a. eine Erhöhung der Vergütungen für Korrekturen und Betreuungen von Abschlussarbeiten erreicht und wir kämpfen weiter für eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen von Lehrbeauftragten und WiMis.

Es kandidieren für die Reformfraktion Lehrbeauftragte + WiMi in den jeweiligen Gremien:

Kuratorium (einen Namen ankreuzen)	
1. Jähner, Ulrich	FB 1
2. Botsch, Elisabeth	FB 1
3. Fester, Detlef	FB 1
4. Steinborn, Norbert	FB 1

Akademischer Senat (einen Namen ankreuzen)	
1. Kenel, Philipp	FB 1
2. Mahnkopf- Praprotnik, Silke	FB 1
3. Behrendt, Christine	FB 1
4. Gapp, Katharina	FB 2
5. Godar, Sarah	FB 1
6. Mehl, Fabian	FB 1
7. Nielandt, Jörg	FB 1
8. Steinborn, Norbert	FB 1

Fachbereichsrat (Fachbereich 1) (einen Namen ankreuzen)	
1. Mahnkopf- Praprotnik, Silke	FB 1
2. Steinborn, Norbert	FB 1
3. Behrendt, Christine	FB 1
4. Heinrich, Anneli	FB 1
5. Kenel, Philipp	FB 1
6. Godar, Sarah	FB 1
7. Mehl, Fabian	FB 1

Beitrag zur Wahlzeitung (Gremienwahl HWR Berlin 2019)



Christian Gurol



Arne Meyer-Haake

Christian Gurol und Arne Meyer-Haake kandidieren für die Gruppe der Mitarbeitenden in Technik und Verwaltung im Akademischen Senat mit einer neuen Liste.

Wir möchten unsere vielfältigen Erfahrungen aus der Hochschullandschaft in den Akademischen Senat einbringen und so die Attraktivität der HWR für alle ihre Mitglieder weiter erhöhen. Dazu gehören neben der Personal- und Standortentwicklung die Implementierung von agilen Methoden, insbesondere zur effizienten Strukturierung und Optimierung von Prozessen sowie zur flexiblen Arbeitsorganisation für das eigene Team.

Uns ist eine offene Hochschule wichtig und wir möchten standortübergreifende Strukturen und Kommunikation stärken. Ein Ziel ist für uns, die HWR Berlin als attraktiven Arbeitgeber kontinuierlich weiterzuentwickeln. Von Bedeutung sind uns Vielfalt und Chancengleichheit für alle Mitarbeitenden und eine gute Ausstattung auch im Bereich der Mitarbeitenden in Technik und Verwaltung.

Kurz zu unserem Hintergrund:

Wir arbeiten beide für das Gründungszentrum an der HWR Berlin, einer dynamischen und schnell wachsenden Abteilung am Standort Rohrdamm 88 in Siemensstadt. Als Schnittstelle zwischen den Bereichen Forschung, Lehre und Wissenstransfer, in der praktischen Startup-Förderung, haben wir umfangreiche Erfahrungen in der schnellen Entwicklung von Projekten mit externen Partnern gewonnen.

Beitrag für Wahlzeitung der Liste „Integration“ (Wahl zum AS/Statusgruppe MTV)

Wir kandidieren als Vertreterinnen der „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung“ für den Akademischen Senat. Unsere Liste setzt sich aus Vertreterinnen beider Standorte, mehrerer Fachbereiche und von zentralen Einrichtungen unserer Hochschule zusammen. Diese Zusammensetzung ist Programm, denn unter dem Motto „Integration“ wollen wir uns standortübergreifend für eine qualitätsvolle Weiterentwicklung der HWR Berlin einsetzen. Dabei werden uns Themen wie die weitere Ausdifferenzierung des Studienangebotes, die wachsende Forschungsorientierung und die damit verbundene Personalentwicklung sowie die dringend notwendige Verbesserung der Infrastruktur beschäftigen. Unser Anliegen ist es, unserer Statusgruppe eine starke Stimme in der akademischen Selbstverwaltung zu geben. Wertschätzung im Miteinander, Stärke durch Vielfalt und die Schaffung zeitgemäßer Strukturen zur Unterstützung von Forschung und Lehre sind uns wichtig. Dabei streben wir eine enge Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertreter aller Statusgruppen im Akademischen Senat an.



Ulrike Kaczinski (FB 3), Melanie Papadopoulos (FB 1), Ewa Tränkner (FB 2), Karola Beck (ZR Hochschulentwicklung) (v. l. n. r.)

Sozial-ökologisches Bündnis



Das sozial-ökologische Bündnis besteht aus derzeit 23 Kandidatinnen und Kandidaten für die kommende Legislaturperiode 2019/20. Wir sind Studierende aus unterschiedlichen Fachbereichen mit verschiedenen sozialen und politischen Hintergründen. Uns alle eint jedoch der Wille, die HWR Berlin progressiv, sozial und ökologisch zu gestalten.



Unsere Forderungen auf einen Blick (exemplarisch):

1. Anwesenheitspflichten abschaffen, mehr soziale Gemeinschaftsevents und Hochschulsportangebot erweitern
2. Mehr öffentliche Treffpunkte und Gruppenarbeitsräume einrichten, Computerausstattung verbessern und Studierendenwerks-Mensa für Campus Lichtenberg schaffen
3. Nachhaltige Wasserspender aufstellen, mehr Fahrradstellplätze und Steckdosen für E-Roller einrichten
4. Plurale Lehre und demokratische Debatte zwischen Profs, Dozent*innen und Studierenden erhalten und fördern

Mehr Transparenz in der Hochschulpolitik und konsequente studentische Mitbestimmung in den Hochschulgremien!

Wir vergeben Gremienplätze transparent an interessierte Studierende und nicht nur an unsere „Bekanntens“. Bereits jetzt sitzen Studierende des sozial-ökologischen Bündnisses im Akademischen Senat, dem Studierendenparlament und in Fachbereichsräten (FB 1, FB 3, FB 5). Damit können sie Studierende für weitere Ausschüsse und Kommissionen benennen. Statt nur im eigenen Kreis rumzufragen, wurden alle betroffenen Studierenden per Mail über die Möglichkeit des Engagements informiert und die Sitze unter ihnen aufgeteilt.

Wir zeigen Präsenz am Campus und in den sozialen Medien. Wir treffen uns als Bündnis regelmäßig und halten die Studierenden über unsere facebook-Seite auf dem Laufenden.

Jede studierende Person soll wissen, wie man sich hochschulpolitisch einbringen kann und es auch tun können. Eine Semesterpublikation mit grundsätzlichen Informationen sowie Neuigkeiten soll allen Studierenden die Arbeit in der Hochschulpolitik (HoPo) noch näherbringen.

Mehr Veranstaltungen, Partys und kulturelle Vernetzung für Studierende!

Wir wollen, dass Studieren Spaß macht und brauchen Vernetzung nicht nur auf digitaler Ebene! Daher sollen regelmäßiger Partys veranstaltet werden und es soll **Freigetränke für alle Studierende** der HWR geben! So können Studierende sich untereinander vernetzen, verschiedene Kulturen und Wissen können weitergegeben und ausgetauscht werden. Wir wollen daher Glühwein-Verschenken zur Winterzeit und Sommer-Grillen initiieren.

Hochschulsportangebot erweitern!

Hochschulsport soll weiter ausgebaut werden. Es gibt viel zu wenig Angebote und an anderen Hochschulen sind die Kurse häufig frühzeitig schon komplett ausgebucht. Wir wollen daher eine Bedarfsanalyse durchführen, ermitteln was gewünscht ist und dann aktiv das Angebot erweitern.

Weg mit Anwesenheitspflichten!

Wir sind grundsätzlich gegen Anwesenheitspflichten. Anwesenheitspflichten verhindern eine freie Entfaltung des gesellschaftlichen und politischen Engagements, der beruflichen Entwicklung und der Freizeitgestaltung. Wir möchten, dass Studierende die Freiheit besitzen, selbst zu entscheiden, ob sie vor Ort an Seminaren teilnehmen oder nicht.

Beide Campus infrastrukturelle besser ausstatten!

Außerdem wollen wir die Fachbereiche besser vernetzen! Schluss mit der Eigenbrötlerei an den verschiedenen Fachbereichen! Wir werden Probleme hochschulweit ansprechen und lösen!

Öffentliche Treffpunkte und Gruppenarbeitsräume

Die beiden Hochschulstandorte sollen nicht nur Räume zum Lernen sein, sondern auch Örtlichkeiten, an denen man sich gern aufhält. Soziale Treffpunkte müssen geschaffen und erhalten werden. Am Campus Schöneberg besteht ein deutlicher Mangel an Gruppenarbeitsräumen und Arbeitsräumen für Sonntagsgruppenarbeiten.

Das Mensaangebot am Campus Lichtenberg wird von vielen Studierenden zu Recht scharf kritisiert. Wir möchten langfristig anstreben, dass am Campus Lichtenberg eine Mensa des

Studierendenwerks eingerichtet wird. Durch die Mensa des Studierendenwerks können Preise deutlich gesenkt und die Qualität erhöht werden.

In der technischen Ausstattung der Hochschule sehen wir Defizite. Wir möchten erreichen, dass die Räume am Campus Lichtenberg mit mehr Steckdosen ausgestattet werden. Außerdem ist es uns ein wichtiges Anliegen, dass es wieder frei zugängliche Computerräume am Campus Schöneberg gibt und alle anderen mit aktueller Hard- und Software ausgestattet werden.

Wir fordern für Fahrräder mehr, sichere Stellplätze an beiden Campus einzurichten und auch für E-Roller Steckdosen außerhalb der Häuser anzubringen werden, um mit der Zeit zu gehen und der CO₂-Umweltverschmutzung entgegenzuwirken.

Nachhaltiges Auffüllen von eigenen Flaschen durch geeignete Wasserhähne

Wir möchten die Installation von nachhaltigeren Wasserspendern vorantreiben, indem z.B. ein dritter Hahn im Flur installiert wird, an dem man seine Flaschen sinnvoller auffüllen kann. Dies ist auch aus ökologischer Perspektive wünschenswert, da erhebliche Trinkwassermengen verschwendet werden, wenn Studierende ihre Flaschen unbequem unter Wasserhähnen auffüllen.

Ampel am Campus Lichtenberg besser schalten und Unterführung bauen!

Die Ampel am Campus Lichtenberg soll besser geschaltet werden, oder es sollte eine Unterführung oder eine Brücke über der Straße entstehen. Langes Warten kann sich auf die Stimmung auswirken. Studierende sollen zumindest noch gut gelaunt und sicher zur Uni gehen können.

Ökologische Themen an die Hochschule!

Es müssen Mechanismen geschaffen werden, die einen möglichst ressourcenschonenden Energie- und Materialverbrauch garantieren. Wasser, Strom und Heizungsenergie dürfen nicht unnötig verschwendet werden. Wir finden, dass ökologische Diskussionen noch zu wenig an der HWR geführt werden - sowohl in der Hochschulpolitik als auch in Seminaren. Das Themenfeld zu Nachhaltigkeit ist ein gutes Beispiel dafür, wie dieses zukunftsrelevante Thema im Rahmen der Lehre aufgegriffen werden kann. Wir fordern, dass dieser oder ein Kurs mit vergleichbarem Inhalt für alle Business-Studiengänge Teil des Regelstudiums wird.

Wir setzen uns dafür ein, unseren Campus grüner zu gestalten. Dazu planen wir konkret eine Nachhaltigkeitsgruppe einzusetzen, welche:

1. „Urban Gardening“ an der HWR zu initiieren, u.a. z.B. zum Bienen ansiedeln;
2. die Grünflächen mit Nutzpflanzen, wie Tomaten, Gurten, Salat, etc. für die Studierenden zu bepflanzen;
3. die Dachterrasse der Mensa am Campus Schöneberg mit frischen Kräutern bepflanzt und am Campus Lichtenberg ebenfalls das Dach.

Pluralismus in der Lehre!

Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sind heterogen und sollen auch so gelehrt werden. Verschiedene ökonomische Sichtweisen müssen in den Seminaren thematisiert werden. Die Wirtschaftswissenschaften dürfen sich nicht ausschließlich der mathematischen Optimierung sämtlicher Sachverhalte widmen. Auch Ansichten abseits des ökonomischen Mainstreams sollen vermittelt werden, welche ökologische und soziale Gesichtspunkte mit einbeziehen. Viele Studierende haben sich im Rahmen ihres Wirtschaftswissenschaftsstudiums nie mit ökologischen Fragestellungen auseinandergesetzt - Das wollen wir ändern!

Außerdem ist die Freiheit der Lehre und ihre demokratische Debatte für uns ein Kernthema. Diese darf nicht nur für Professorinnen und Professoren gelten, sondern muss auch alle Dozierenden und Studierende umfassen und miteinbeziehen.

Wir wollen nicht das die HWR eine, weitere elitäre “Business School” wirds Wir wünschen uns, dass die HWR ein Ort ist, an dem sich Menschen mit verschiedenen Sichtweisen austauschen und voneinander lernen. Der Pluralismus an der HWR muss erhalten und gestärkt werden.

Für ein gutes Studium und gute Arbeit!

Schluss mit den kurzzeitig befristeten Verträgen für studentische Beschäftigte!

Wir wollen, dass Stellen für studentische Hilfskräfte in der Regel für vier Semester ausgeschrieben werden – so wie es der Tarifvertrag vorsieht. Nur in Ausnahmefällen soll hiervon abgewichen werden. Wir zeigen uns solidarisch mit dem studentischen Personalrat, der sich für die Rechte der studentischen Beschäftigten einsetzt.

Gewerkschaftsthemen an die Hochschule!

Alle Errungenschaften in Sachen Arbeitszeit und Arbeitsbedingungen gehen auf das Konto der Gewerkschaften. Diese Tatsachen müssen sich in der Lehre widerspiegeln. Gewerkschaften müssen wieder Bestandteil des Curriculums werden!

Mehr Personal für die Hochschulverwaltung! Die Hochschulverwaltung ist der Dienstleister der Studierenden. Durch den Personalmangel wird diese Aufgabe oftmals vertauscht.

Was wir im letzten Jahr erreicht haben:

1. Das Urban-Gardening-Projekt wird bald beginnen!
2. Zusammen mit dem Sprachenzentrum entwickelten wir ein Sprachtandemprogramm.
3. Transparenz durch unser Bündnis vorangebracht! **Moodle-Kurs „Hochschulpolitik der Studierendenschaft“**, in dem sich selbstständig eingeschrieben werden kann. Hier finden sich alle Dokumente des Studierendenparlament und des AStA transparent für ALLE einsehbar. Schau vorbei und finde heraus, wer wirklich Studierende durch Anwesenheit in Gremiensitzungen vertritt! **Videos zur Wahlbewerbung und Erklärung der Hochschulgremien** wurden erstellt und sind online.
4. Mehr Sportangebot: Schwimmen und Kampfsport!
5. Kontakt mit dem Verkehrsministerium wegen der Ampelschaltung am Campus Lichtenberg wurde aufgenommen.
6. Glühweinparty am Campus Schöneberg und **Party für alle Studierenden** im Matrix!
7. Semesterticket für die Studierenden des gehobenen Polizeivollzugsdienstes und der Rechtspflege könnte es möglicherweise geben. Verhandlungen laufen!
8. Verhandlungen zur Novellierung der Berliner Hochschulgesetzes laufen und das sozial-ökologische Bündnis beteiligt sich an den Debatten.
9. Digitalisierung der Studierendenschaft: **Befreiungsanträge vom Semesterticket** können vereinfacht gestellt werden. Das wird noch weiter verbessert!
10. Innerhalb unserer Koalition einigten wir uns auf die Umstrukturierung des AStA, um mit den Geldern der Studierenden verantwortungsvoller umzugehen. Wir befürworteten die **Senkung der Anzahl von AStA-Referentinnen und Referenten und ihrer Aufwandsentschädigungen**. Die neuen Aufwandsentschädigungen für die 8 statt 17 AStA-Leute betragen jetzt nur noch die Hälfte! Daran wirkte vor allem der AStA selbst mit. Somit soll Veruntreuung von Geldern entgegengewirkt werden.

Fehlt Dir hier etwas?

Bei Fragen, Wünschen und Anliegen kannst Du uns einfach via Facebook (<https://www.facebook.com/sozial.oekologisch.hwr/>) kontaktieren.



Bei der Wahl zum Studierendenparlament kandidieren für das sozial-ökologische Bündnis:



Lola Attenberger (AStA-Vorsitzende, Mitglied im Studierendenparlament, Kuratorium, Fachbereichsrat 5, Zentralen Frauenrat)



Lisa Rosenbaum (AStA-Vorsitzende, Mitglied im Studierendenparlament, Akademischen Senat, Fachbereichsrat 1, Studentischem Personalrat)



Sergej Navruzov (Mitglied im Studierendenparlament und Teil seines Präsidiums als Schriftführer)



Bjarne Schnars (AStA-Referent für Gremienkommunikation)

Nina Schlosser (AStA-Referentin für Soziales, Mitglied in den Kommissionen für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs sowie Chancengleichheit des Akademischen Senats)



Steffen Redeker (AStA-Referent für Hochschulpolitik)



Lukas Feil



Nele Lena Metzler



Tim Rahden



Felina Polenz



Arno Illgen



Helena Gräf

Christine Genzel

Aydan Günes

Ole Drabner

Djuna Boguhn

Annika Mayer

Marie Strunz



Erika Schlegel

Elisabeth Kriegsmann



Ella Finkel (Mitglied im Studierendenparlament)

Christoph Hahn (Mitglied im Studierendenparlament)

Anke Kläver

Das **sozial-ökologische Bündnis** kandidiert ebenfalls für das Kuratorium, den Akademischen Senat, den FB1-Rat, den FB5-Rat und den Zentralen Frauenrat.

Standpunkte Campus Union

1. **Standardisierung der Prüfungsleistung (Einheitliche Klausuren)**
damit sich lernen wieder lohnt
2. Gute und kompetente Dozenten und Professoren
3. IT-Gruppenraum – gemeinsames Lernen und mehr Austausch
4. Mehr Räume mit besserer Ausstattung – mehr Steckdosen und funktionierendes WLAN
5. Vereinbarkeit von Uni und Arbeit
6. Vorab Nachricht, vor der Säumnispflicht bei der Kursbelegung
7. Übergang zur Uni und bessere Informationen für den Master an einer Universität
8. Mehr Auswahl an Vertiefungen
9. Ideologiefreie, politisch neutrale Vorlesungen
10. Mehr Kursauswahl in englischer Sprache, vor allem Ökonometrie und Statistik 2
11. Freiwilligen Excel Vertiefungskurs
12. Datevkurs im Grundstudium
13. Mehr Methodenkompetenz im Zeichen der **Digitalisierung**
14. Bessere Website- damit die alten Links wieder funktionieren
15. Mehr Transparenz im Studierendenparlament – damit man weiß wohin die Gelder hinfließen

Ich setze mich für die Verbesserung Deiner Studienbedingungen ein! Insbesondere in der Digitalisierung von Lernmitteln sehe ich hohen Nachholbedarf.

Ich fordere eine gute Rahmenprüfungsordnung, die realistisch reformiert wird, ein möglichst flexibles und selbstbestimmtes Studium durch unbegrenzte Wiederholbarkeit, flexible Anmeldungen und besondere Rücksichtnahme auf ungewöhnliche Lebenssituationen und eine permanente Anmeldemöglichkeit und eine Rücktrittsmöglichkeit bis zur Prüfung ein.

Das Semesterticket muss in seinem aktuellen Umfang erhalten bleiben. Neu einführen möchte ich weitere Kooperationen mit Mobilitätspartnern, damit Du auch Rabatte bei Fernbussen, sowie Carsharing-Angeboten und beim Leihen eines Transporters für Deinen Umzug bekommst.



Sarah aus dem FB3
Liste 6 wählen!

Ich bin eine Studierende aus dem FB3, die sich für eine soziale, verantwortungsvolle und nachhaltige Gestaltung der Hochschule einsetzt.